Biotop Bärenried: Tätigkeitsbericht 2022

1. Aufwertungen

Bis im Sommer 2022 wurden die 2021 begonnene Sanierung des Kugelfangs und die ebenfalls 2021 eingeleitete Waldrandaufwertung sowie diverse Aufwertungen in bestehenden Biotop abgeschlossen (siehe dazu den separaten Bericht: NVM, 30. Dezember 2022).

2. Pflege-/Unterhaltsarbeiten

Waldrandaufwertung

Nach der von NVM-Freiwilligen unterstützten Anpflanzung im März 2022 ging es darum, die Setzlinge (Sträucher, Bäume) vor allem vor wuchernden Brombeeren zu befreien und eine zu starke Beschattung zu vermeiden. Zudem wurden noch nicht erwünschte Baumschösslinge (v.a. Buchen und Fichten) entfernt. Dazu waren zwei grössere Einsätze nötig. Der Staudengürtel wurde im Herbst von Brombeeren befreit, sonst aber nicht betreten.
Der Ausfall an Pflanzen war trotz des trockenen Sommers und auch ohne zusätzliche Bewässerung gering. Zudem wurden die Ausfälle durch natürlich verjüngte Sträucher und Bäume kompensiert. Auf die vorgesehenen Ersatzpflanzungen im Herbst wurde daher verzichtet.
Entlang des bestehenden Waldrandes wurden mehrmals nicht erwünschte Pflanzen entfernt, so Brombeeren oder Sträucher, die in die Wiese vordrangen.

Neophyten

Neophyten bleiben im ganzen Bärenried ein Dauerthema. Oberhalb der Anpflanzung musste entlang der Waldstrasse regelmässig das strak verbreitete einjährige Berufskraut ausgerissen werden, um eine Ausbreitung in das Biotop zu verhindern. Auf dem Kugelfang hat sich trotz Schutzmassnahmen am Rand der sanierten Fläche der Japanische Knöterich gehalten und musste regelmässig ausgerissen werden. Ein grösserer Knöterichbestand beim Schützenhaus wurde vom NVM ebenfalls ausgerissen so gut es ging und danach durch den Werkhof entsorgt. Weiter wurden an mehreren Stellen Goldruten ausgerissen. Die durch die Sanierung eingeschleppte Nachtkerze wurde (noch) nicht bekämpft.

Wiesen

Das Mähen der neu angesäten Bereiche des Kugelfangs wurden nach Anleitung der Firma Naturschutzlösungen, welche die Ansaat durchführte, durch den Werkhof im Oktober ausgeführt und das Schnittgut z.T. liegen gelassen und z.T. abgeführt.
Die Mähwiesen rund um das Biotop wurden zweimal vom Pächter Maurice Kräuchi geschnitten. Dabei wurden, wie für Biodiversitätsförderflächen von hoher Qualität verlangt, Altgrasstreifen bis in den Herbst stehen gelassen. Probleme bereiteten

Hafergräser, welche auf den neu humusierten Flächen wuchsen, welche für die Sanierung des Kugelfangs benötigt wurden. Diese wurden wahrscheinlich dem zugeführten Humus eigeschleppt.
Ebenfalls im Oktober wurden die Ruderalflächen vom Werkhof gemäht, wobei ein Teil des Schnittguts liegen gelassen wurde (Absamung).

Hecken und Gehölze
Die Hecken und Gehölze wurden im Februar einem Winterschnitt unterzogen, ausgeführt von Lehrlingen der Firmen naturgartenleben und Schwendimann AG. Bei dieser Gelegenheit wurden in der Hecke zwei auf Wiesel und Reptilien zugeschnittene Asthaufen angelegt. Das nicht benötigte Schnittgut wurden abgeführt.

Weiher, Feuchtgebiete, Uferbereiche
Im Verlauf des Jahres wurden in und um die 3 Weiher durch den NVM und den Werkhof die Arbeiten gemäss Pflegeplan von 2018 durchgeführt:
Im Februar wurde von alles gelagerte Grüngut abgeführt (NVM, naturgartenleben).
Das Seggenried wurde im Oktober vom Werkhof vollständig gemäht (siehe Kommentar unten).
Im Oktober und November wurden alle Schilfbestände zurückgeschnitten. Zudem wurden alle Weiher mit Rechen von Grüngut (Algen, Wasserpflanzen) befreit, um die Bildung von Schlamm auf dem Grund der Weiher vorzubeugen. Sämtliches Grüngut wird bis zum Abtransport im Februar 2023 zwischengelagert.
Weiter wurden von April bis Juni mittels 4 Platten die Reptilien erhoben und die Nistkasten betreut.

3. Sonstiges
Alina Schmidseder hat eine schöne **Maturarbeit** zur Biodiversität von Teichen in Münchenbuchsee geschrieben und dazu über mehrere Monate 5 Teiche in Münchenbuchsee untersucht, darunter auch der obere Bärenried-Weiher. Die Arbeit ist auf der NVM-Homepage verfügbar.
Am 2. November erfolgte durch den Werkhof ein kompletter Schnitt aller Grünflächen, auch von Flächen, die gemäss Pflegeplan 2018 und Absprache nicht hätten geschnitten werden dürfen, so unter anderem die Hälfte des Seggenriedes, Schwertlilien und Altgras. Daraufhin hat Thomas Scheurer das Gebiet mit Maria Camacho von der Bauverwaltung Münchenbuchsee begangen und vereinbart, dass ab 2023 konkrete Vorkehrungen getroffen werden müssen, damit solche Missverständnisse betreffend der Biotoppflege nicht mehr vorkommen. Als Grundlage für eine professionelle Biotoppflege und bessere Aufgabenteilung zwischen allen Beteiligten (Gemeinde, Werkhof, NVM, Pächter, Naturgartenleben, Schützen) wird durch den NVM der **Pflegeplan** aus dem Jahr 2018 an die neue Situation (nach den diversen Aufwertungen 2021-2022) angepasst.

4. Aufwand NVM
Für die erwähnten Pflege-Arbeiten wurden 2022 von NVM-Aktiven **165 Einsatzstunden** geleistet. An den Arbeiten beteiligten sich (alphabetisch) Urs Bühler, Luzia Genhart, Maria Klopfenstein, Bruno Meyer, Jörg Rohrer, Christoph Ryff, Thomas Scheurer, Peter Stucki und Hans Zimmermann. Beratend standen dem NVM Beni Bucher und Felix Winkenbach zur Seite.

Januar 2023 / NVM, Scheurer